

# Frisst die Angst die Menschlichkeit?

## Ergebnis der öffentlichen Fraktionssitzung zum Thema Flüchtlinge in Dithmarschen

Am 21.09.2015 tagte die UWD Fraktion öffentlich zum Thema "Flüchtlinge in Dithmarschen". Ziel der Veranstaltung war es auch für kritische Fragen eine Plattform zu bieten. Am Ende stand dann die Verfassung eines gemeinsamen Textes...

### **Nahezu jede Gesprächsrunde zeigt es deutlich,**

der Zuzug von Menschen auf der Flucht nach Europa und besonders Deutschland bewegt die Menschen. Und immer wieder lässt sich beobachten, wie Menschlichkeit, Angst und Verstand miteinander ringen. Allzu oft siegt in diesen Gesprächsrunden die leicht nachzuvollziehende Angst. Es ist wie bei „Sching-Schang-Schong“: Angst schlägt auf Dauer Menschlichkeit! Leider schlägt Angst auf Dauer auch Verstand. Nur wenn Verstand und Menschlichkeit sich gegenseitig helfen, lässt sich die Angst bezwingen.

Natürlich ist es ein Gebot der Menschlichkeit, Verfolgten und Ausgebombten Schutz und Asyl zu gewähren. Und die enorme Welle der Hilfsbereitschaft ist beeindruckend. Aber es ist vollkommen klar, dass die Zahl der Menschen, die zu uns kommen, nicht so schnell abebbt. Und mit jedem Neuankömmling steigt auch bei vielen Einheimischen die Angst. Diese Angst müssen wir ernst nehmen und verstehen. Durch den Zuzug wird sich unsere Gesellschaft unweigerlich verändern und es ist unsere Aufgabe, diese Veränderung so zu gestalten, dass sie positiv für die allermeisten wird.

### **„Warum kommen die Flüchtlinge gerade jetzt?“, fragt die Angst.**

„In den Nachbarstaaten Syrien, im Libanon und der Türkei sitzen Millionen Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. In den letzten Jahren sind sie in riesigen Camps, oft mit weit mehr Einwohnern als im gesamten Kreis Dithmarschen, untergebracht worden. Das UNO-Flüchtlingshilfswerk versorgt dort Menschen. Seit geraumer Zeit geht dieser Organisation aber das Geld aus. Wo 31€ im Monat nötig sind, um einen Menschen zu ernähren, gibt es jetzt nur noch 9€ im Monat. Das bedeutet nichts anderes als Hunger, lebensbedrohlicher millionenfacher Hunger, der die Menschen nun zur Flucht zwingt. Zudem kämpft die türkische Regierung an ihrer Grenze zu Syrien und dem Irak mit der kurdischen PKK. Hier entsteht ein neuer Bürgerkrieg in einem Gebiet, in dem hunderttausende Flüchtlinge sitzen und zwingt sie ebenfalls zur Flucht.“, sagt der Verstand.

**„Wie kann es sein, dass einige Flüchtlinge nur besitzen, was sie am Leib tragen, andere aber offensichtlich über einiges Geld verfügen?“, fragt die Angst.**

„Vor dem Bürgerkrieg war Syrien ein gut entwickeltes Land. Zwar gab es auch viele arme und auch einige ungebildete Menschen. Jedoch hatte Syrien auch eine gebildete Mittelschicht, häufig mit sehr westlichen Lebenseinstellungen. All diese Menschen flüchten gleichermaßen vor dem Krieg, aber einige können Ersparnisse retten. **Es ist für die Flüchtlinge wie 1945. Die Schicksale ähneln sich.**“, sagt der Verstand.

**Die Angst hat viele Fragen und der Verstand kann auf alle antworten.**

Nur wie die Zukunft aussieht, können wir nicht vorhersagen. Sicher ist aber, dass eine Gesellschaft es nie verträgt, wenn sie einen Teil der Menschen ausschließt. Und da die Menschen, die zu uns kommen, überwiegend bei uns bleiben, weil sie gar nicht zurück können, müssen wir uns sehr anstrengen, sie in unserer Mitte aufzunehmen.

Das Zauberwort heißt Integration und wird durch viele Ehrenämter in Dithmarschen schon aktiv praktiziert. Die **UWD** hält es für wichtig, dass Dithmarschen alle möglichen Ressourcen in die Sprachförderung und die kulturelle und soziale Eingliederung steckt. Dezentrale Betreuung und größtmögliche Kontinuität sind nach Meinung der **UWD** hierbei unabdingbar. Schaffen wir es, unseren neuen Mitbürgern in unseren Dörfern soziale Anbindungen und Lebensperspektiven zu bieten, gewinnen wir alle.

**Menschlichkeit und Verstand überwinden Angst!**

## **Die UWD dankt allen Teilnehmern**

22.09.2015